

Haushaltsrede der FWG-Fraktion vom 28.1.2014 zur Verabschiedung des Haushaltes 2014

Sehr geehrte Frau Ortsbürgermeisterin Bell,
sehr geehrter Herr Verbandsbürgermeister Riediger,
sehr geehrter Herr Kirsch,
sehr geehrte Beigeordnete,
liebe Ratskolleginnen und Kollegen,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir beraten und beschließen heute den Haushalt unserer Gemeinde für das Jahr 2014. Wie in jedem Jahr, ist dies ein besonderes Ereignis. Es zeigt wo unsere Gemeinde steht, was uns im laufenden Jahr erwartet, und wohin die Reise in etwa geht.

Der Ergebnis- und Finanzhaushalt im Jahr 2014:

- Der Ergebnishaushalt sieht Erträge in Höhe von ca. 2,81 Millionen Euro vor. Dagegen stehen Aufwendungen in Höhe von rund 2,98 Millionen Euro.

Zu den Einnahmen zählen zum Beispiel Steuern und ähnliche Abgaben, zu den Ausgaben z.B. Kreis- und Verbandsgemeindeumlagen und Ausgaben für die Verwaltungstätigkeit und Zinsaufwendungen.

So gehen z.B. mehr als 70% der Steuereinnahmen der Gemeinde in Form von Umlagen direkt wieder verloren.

Die Abschreibungen im Haushaltsjahr 2014 werden mit 671.000 € angesetzt.

D.h.: Um einen ausgeglichenen Haushalt ausweisen zu können, müsste die Gemeinde von vornherein den Verlust aus diesen Abschreibungen mit einem entsprechenden Einnahmen-Überschuss ausgleichen.

Der voraussichtliche Verlust im Ergebnishaushalt wird sich somit auf ca. 170.000 € belaufen.

Warum entsteht dieser Verlust? Weil wir aufgrund unserer Steuerkraft keine Schlüsselzuweisungen mehr erhalten. Wir sehen, dass z.B. die Medaille Gewerbegebietsausweisungen auch eine zweite Seite hat. Also muss die Gewerbesteuer sprudeln, damit wir diese Ausfälle kompensieren können.

- Der Finanzhaushalt Teilbereich „laufende Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit“ sieht Erträge (Steuern und ähnliche Abgaben etc.) in Höhe von 2,29 Mio. € vor. Dagegen stehen Auszahlungen (z.B. Umlagen) in Höhe von 2,16 Mio. €.

Aus der Verwaltungstätigkeit wird somit ein Überschuss von ca. 125.000,00 € erwartet. Abzüglich der Zinszahlungen von 61.000,00 € auf Kredite, verbleibt ein Überschuss von ca. 64.000,00 €.

Der Finanzhaushalt Teilbereich Investitionstätigkeit rechnet mit Einzahlungen in Höhe von 3,25 Mio. € und Auszahlung von 2,64 Mio. € - ein Überschuss von ca. 610.000,00 €.

Das Eigenkapital der Gemeinde zum 31.12. des Haushaltsjahres wird voraussichtlich ca. 9,6 Mio. € betragen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Verbandsgemeinde aus Krediten zur Liquiditätssicherung wird um rund 616.000,00 € abnehmen.

Das ist eine ganz wichtige Botschaft: Die kurzfristigen Geld-Anleihen bei der VG gehen um mehr als 600.000,00 € zurück, die Schulden nehmen ab.

Die Investitions- und Maßnahmenswerpunkte sind:

- 1.000.000,00 €:
Ersterschließung Baugebiet „Vorderer Kries“.
Diese Maßnahme wurde aus 2013 übernommen und soll in 2014 abgeschlossen werden.
- 390.000,00 € davon Gemeindeanteil 300.000,00 €
Rhein-Nahe Halle: Pultdach und energetische Sanierung
Es ist eine für unsere Gemeinde sehr wichtige Einrichtung, welche auch in Zukunft zur Verfügung stehen soll.
Erbaut 1980 und somit „in die Jahre gekommen“, lässt sich diese und künftige Investitionen somit nicht vermeiden.
- 140.000,00 €
Rathaus: Energetische Innensanierung, Gemeindebücherei, Sitzungssaal, Heizung

- 120.000,00 € davon Gemeindeanteil 60.000,00 €
Dorferneuerung – Kirchvorplatz
- 33.000,00 €
Bauhof: Transportfahrzeug, Radladerschaufel

Auch im Haushaltsjahr 2014 ist keine Neukreditaufnahme vorgesehen.

D.h.: Wir investieren beträchtlich und das ohne Neuverschuldung.

Anhebung der Steuersätze:

Aufgrund der Probleme des Landes beim Finanzausgleich - insbesondere die stark gestiegenen kommunalen Sozialaufwendungen bei den Kommunen - , hat die Landesregierung die Nivellierungssätze für die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer angehoben.

Was bedeutet das? Ohne Regelsteuersätze keine oder nur gekürzte Zuschüsse, Zuweisungen und Fördermittel. Das ist mehr als unerfreulich und dem kann sich die Gemeinde Weiler aufgrund der Finanzlage nicht entziehen.

Daher werden die Steuersätze auf die vorgeschriebenen Werte des Landesfinanz- ausgleichsgesetzes angehoben:

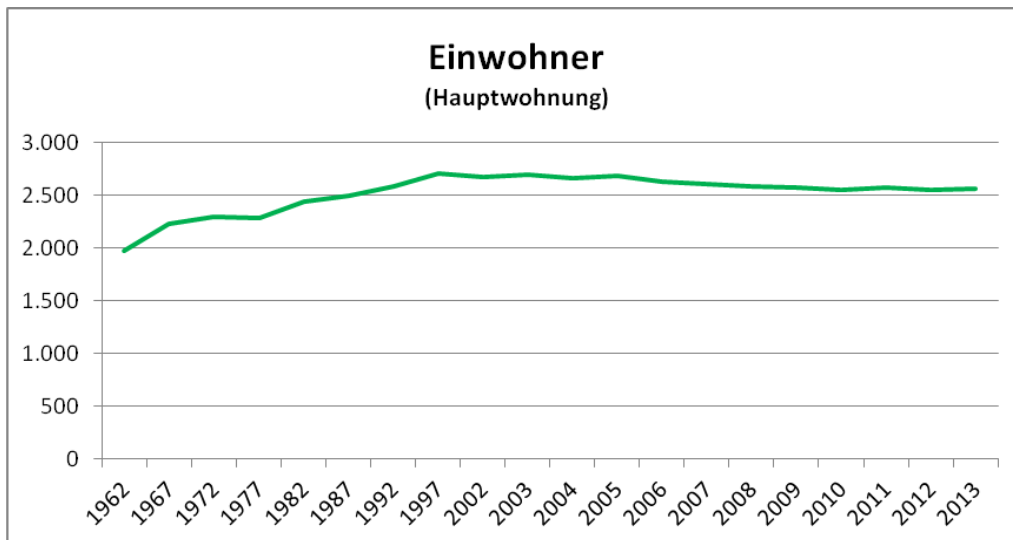
- Grundsteuer B auf 365 v.H.
- Gewerbesteuer auf 365 v.H.

Besonders ärgerlich ist, dass über 70% der hierdurch gewonnenen Steuermehreinnahmen die Gemeinde Weiler als Umlage wieder weitergeben muss. Es liegt also nicht im Interesse der Verwaltung, die Steuersätze ohne gesetzliche Vorgabe zu erhöhen. Sie kann sich dieser jedoch auch nicht entziehen.

In diesem Jahr widmen wir uns auch der Bevölkerung:

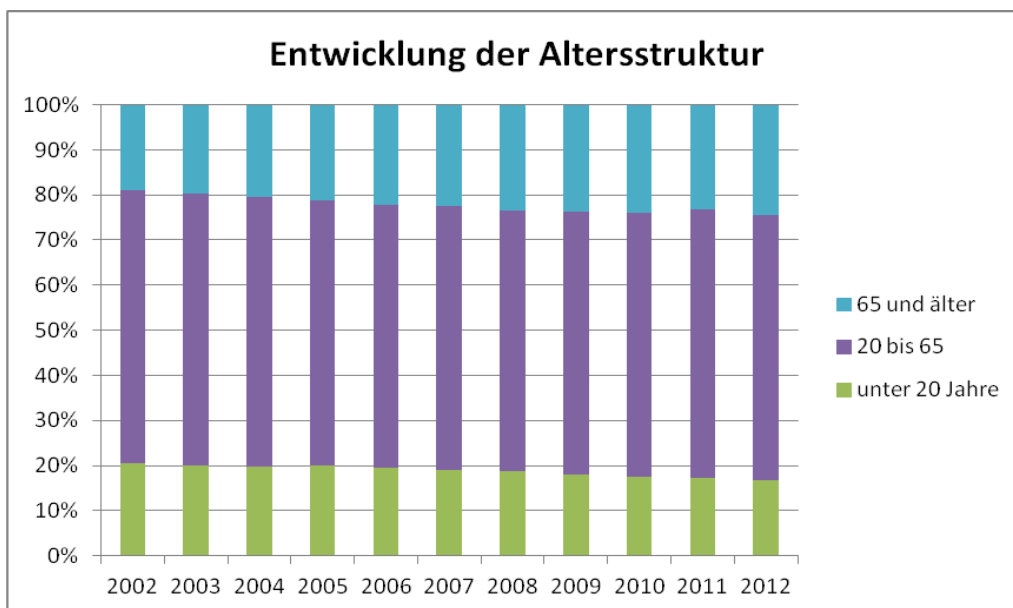
Es ist wichtig zu erkennen, wie sich die Bevölkerung in unserer Gemeinde entwickelt.

Betrachten wir den Einwohnerstand, so ist leider eine Abnahme über die letzten Jahre zu verzeichnen. Seit dem Höchststand Ende der 90er hat die Zahl der Bürgerinnen und Bürger um fast 150 abgenommen.



Auch Neubaugebiete konnten diesem Trend bisher nicht entgegen wirken.

Der Demografische Wandel zeigt sich auch in Weiler. Der Anteil jüngerer Menschen fällt, der Anteil älterer steigt.



Der Kindergarten und die im Jahr 2009 errichtete Ganztagschule sind daher eine wichtige Stütze unserer Infrastruktur. Wir können uns glücklich schätzen, ein so umfangreiches Betreuungsangebot für Kinder vorweisen zu können.

Das ist auch dringend notwendig, um eine attraktive Gemeinde zu bleiben, denn nur dort ziehen auch junge Familien hin.

Daher ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kindergartens und der Grundschule.

Eine große Herausforderung bleibt jedoch nach wie vor die Versorgung gerade auch älterer Bürger. Banken verlassen den Ort, Lokale haben es schwer sich zu halten, ganz zu schweigen von der Grundversorgung mit Lebensmitteln.

Vorrangiges Ziel muss daher in den nächsten Jahren weiterhin sein, die Grundversorgung nicht nur zu sichern, sondern wo auch immer es geht auszubauen. Eine Erweiterung des Lebensmittelmarktes ist daher ein erster und zugleich auch ein so wichtiger Schritt.

Es gilt, diese Herausforderung zu meistern.

Dem Haushalt 2014 stimmt die FWG-Fraktion zu.

Zum Schluss möchten wir Danke sagen:

Wir danken der Verwaltung, mit Frau Ortsbürgermeisterin Marika Bell an der Spitze, sowie den Beigeordneten und den Mitgliedern in den Gemeindegremien für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde.

Ebenfalls danken wir der Verbandsgemeinde - Herrn Bürgermeister Riediger, Herrn Kirsch und allen Mitarbeitern der Verwaltung.

Auch in diesem Jahr gilt ein besonderer Dank:

- Den Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich engagieren, sei es im kulturellen, sportlichen, politischen oder kirchlichen Bereich.
- Besonderer Dank auch den örtlichen Vereinen und Gruppen, die unsere Gemeinde im kulturellen, sportlichen und sozialen Bereich beleben.
- Allen die im Stillen wirken und zum positiven Erscheinungsbild der Gemeinde beitragen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Für die FWG-Fraktion im Gemeinderat Weiler
Alexander Klein